

KREUZ-POST IN BURKHEIM

Erstes Wellness-Hotel am Kaiserstuhl hat eröffnet

Der Kaiserstuhl ist um eine Attraktion reicher: Reiner und Isabelle Gehr, Eigentümer des Hotel-Restaurants Kreuz-Post in Burkheim, haben den ersten größeren Wellness- und Spa-Bereich der Region eröffnet.



In der Schwarzbrenner-Sauna können die Gäste des Spa- und Wellness-Bereichs der Kreuz-Post schwitzen. Foto: Ralf Killian

Der Wellness-Bereich soll eine Lücke im touristischen Angebot der Gegend schließen und vor allem in den Wintermonaten mehr Gäste anlocken. Investiert wurde laut Gehr "ein niedriger einstelliger Millionenbetrag". Geht die Rechnung auf, soll in einem zweiten Schritt die Anzahl der Betten von derzeit 68 verdoppelt werden.

Gastlichkeit als Antrieb

Groß war die Schar der Gäste, die bei der Eröffnung des ersten Kaiserstühler Wellness- und Spa-Bereichs dabei sein wollten, steht Wellness doch derzeit bei den Deutschen sehr hoch im Kurs. So interessieren sich laut Umfragen rund sieben Millionen Bundesbürger dafür und elf Prozent der Deutschen buchen regelmäßige Wellness-Reisen.

Hausherr Reiner Gehr bezeichnete das Vorhaben als "ein Projekt, für das wir viel gekämpft und an dem wir lange gearbeitet haben". Aus ein "paar verrückten Ideen eines Wirts" sei dank der Mithilfe der ganzen Familie und des Architekten "etwas Tolles geschaffen worden". Die Kreuz-Post bestehe bereits seit 207 Jahren. Er leite sie in der siebten Generation. "Die Gastlichkeit war schon immer unser Antrieb. Wir wollten jetzt alles noch schöner gestalten und der achten Generation etwas Bleibendes hinterlassen", erläuterte er. Der Wandel und das Vorwärtstreben gehörten zur Familientradition. Er habe in sich den Antrieb verspürt, "das schönste Landhotel am Kaiserstuhl" bauen zu wollen. Nach einer nervenaufreibenden Zeit sei jetzt etwas entstanden, "das schöner ist, als wir es uns vorgestellt haben". Die Resonanz der ersten Gäste sei überaus positiv. Gehr dankte allen, die "mit viel Herz" an dem Vorhaben mitgearbeitet haben.

Für den Breisacher Architekten Wolfgang Mittl beginnt nun "ein neuer Abschnitt in der bewegten Geschichte des Hauses". Gelungen sei "ein großer Wurf", der zu einer Neuausrichtung des Hotel-Restaurants führen werde. Reiner Gehr habe sich schon lange mit dem Gedanken getragen, den Gebäudekomplex zu erweitern, doch hätten zuerst die dafür notwendigen Grundstücke gefehlt. 2010 sei es schließlich gelungen, das Gelände auf rund drei Hektar Fläche zu erweitern.

"Ein großer Wurf"

2013 seien dann in einem ersten Schritt die Küche erweitert und die Parkplätze inklusive einer Bushaltestelle auf die andere Straßenseite verlagert worden. Am 1. Dezember 2014 sei der Spatenstich für den Wellness- und Spa-Bereich erfolgt. Die Bauzeit sei mit rund 14 Monaten weitgehend eingehalten worden.

Entstanden seien vier Behandlungsräume, ein Foyer, ein Bistrobereich, eine große Außenterrasse, ein Hallenbad mit Ruheraum und direktem Zugang ins Freie, eine Sauna mit Dampfbad, ein Sanarium, eine Schwarzbrennersauna, ein Ruheraum mit Schwebeliegen sowie ein neues Servicegebäude mit Fahrradverleih. Bei der hochwertigen Gestaltung der Räume habe der Bezug zum und die Aussicht auf den Kaiserstuhl eine zentrale Rolle gespielt. "Wir sind stolz auf das Projekt. Das Angebot ist am Kaiserstuhl einzigartig und wird viele Gäste anziehen", zeigte sich Mittl überzeugt, der den "großen Mut" der Gastronomenfamilie lobte.

Besonderer Tag für die Stadt

Vogtsburgs Bürgermeister Benjamin Bohn sprach "von einem besonderen Tag für die Stadt", für die der Tourismus sehr wichtig sei. Das Vorhaben vereine Tradition, Innovation und mutiges Unternehmertum und steigere die Attraktivität der Gemeinde. In der Umgebung gebe es nichts Vergleichbares. Im Bereich Wellness habe der Kaiserstuhl noch Nachholbedarf. Zusammen mit Alexandra Bercher, der stellvertretenden Ortsvorsteherin von Burkheim, überreichte Bohn, wie zuvor auch Mittl, als Geschenk ein Bild.

Von einer "Initialzündung für die Zukunft" sprach Peter Ehrhardt, Kreisvorsitzender des Hotel- und Gaststättenverbandes. Dieses "Leuchtturmprojekt" sei eine wichtige Grundlage, dass der Tourismus am Kaiserstuhl wachsen könne. Wolfgang Zacher, Vorsitzender des Vogtsburger Gewerbevereins, zeigte "allergrößten Respekt vor diesem großen und mutigen Schritt" und Bernhard Schies überreichte den Bauherren im Namen der Handwerker als Dank einen Gutschein für einen Ahornbaum. Die Pfarrer Werner Häfele und Claus Trost segneten schließlich den neuen Wellness- und Spa-Bereich.

Autor: gz

WEITERE ARTIKEL: VOGTSBURG

Buckelpiste für sportlich ambitionierte Radler

RSV Achkarren hat bei Oberrotweil ein Fahrradgelände angelegt. **MEHR** 1

Ein Fest der Begegnung

Rund 100 Mitarbeiter aus neun Seelsorgeeinheiten nahmen am Dekanatstreffen in Oberbergen teil. **MEHR**

Die Finsterdobelhexen waren viel unterwegs

Die Mitglieder des Oberbergener Vereins sind nicht nur mit der närrischen Bilanz sehr zufrieden / Spende für die Kirchenorgel. **MEHR**

